KZ für Organhandel in China

Opfer sind Falun Gong-Praktizierende

Drei von einander unabhängige chinesische Zeugen haben im März 2006 auf Tonbandaufnahmen die Existenz geheimer KZs in China enthüllt, in denen die Inhaftierten als Teil lebender Organbanken gehalten werden. Dahinter steckt ein mafioses Netzwerk als Teil des totalitären Regimes, des Regimes der chinesischen kommunistischen Partei.

Einer der Zeugen, ein chinesischer Journalist sagt aus: „Mehrere Organisationen und Arbeitseinheiten haben diese enormen Untaten gemeinsam verübt: Mitarbeiter im Arbeitslager, die Chefärzte bei den Operationen, Krankenschwestern, das Gesundheitsministerium ebenso wie Gesundheitsbehörden, Polizei und hochrangige Beamte der Zentralregierung, Zwischenhändler des Organmarktes in China, Zwischenhändler im Ausland und andere. Es ist eine Riesen-Straftat, für uns unvorstellbar."

Inzwischen haben umfangreiche Recherchen viele gesicherte Beweise erbracht. Die Zeitung *The Epoch Times* ist im Besitze von Briefen von Ärzten und Patienten, die im Zusammenhang mit Organraub stehen. Es gibt etliche Ärzte, die den gesamten Umfang und Hintergrund kennen. Sie haben gesagt, wenn die Sache ans Tageslicht käme, wenn das vollkommen enthüllt würde, dann würde man sehen, dass die Grausamkeiten noch weit grösser sind als alles, was in den Berichten von *The Epoch Times* bisher geschrieben wurde. Wenn das alles aufgedeckt wird, dann wird die Welt nur noch sprachlos sein. Ärzte verschiedener Kliniken und Behandlungszentren bestätigten gegenüber Ermittlern, dass die Quellen für die Organe lebende Falun Gong Übende seien.

Laut einem ehemaligen Militärarzt der Shenyang Militärzone, Provinz Liaoning, befindet sich das grösste für Falun Gong eingerichtete Konzentrationslager in der Provinz Jilin. Im Konzentrationslager Jilin, Code-Name 672-S, seien über 120'000 Menschen inhaftiert."

In einer Pressekonferenz in Shanghai am 07. April 2005 zur Veröffentlichung eines Handbuches für Nierentransplantation in China wurde bekanntgegeben, dass seit dem Jahr 2000 die Anzahl durchgeführter Nierentransplantationen jährlich um 5'000 anstieg. Bis Ende 2003 seien in China insgesamt 50'000 Nierentransplantationen durchgeführt worden.

Wir fordern die Schweizer Regierung und die UNO auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Anschuldigungen umgehend prüfen zu lassen, den systematischen Mord und die Folter aufs Schärfste zu verurteilen und die sofortige Freilassung aller Inhaftierten zu bewirken. Um Vertuschung zu vermeiden, sollen Kontrollen in beliebigen Spitälern, Arbeitslagern oder Gefängnissen, unangemeldet durchgeführt werden können.

Name / Vorname	Adresse	Unterschrift

Diese Unterschriftensammlung wird der UNO und der schweizerischen Bundesregierung überreicht.

ViSdP: Verein Freunde von Falun Gong Schweiz, c/o T. Wittorf, Kienastenwiesweg 37, 8053 Zürich

Bitte einsenden an: **Verein Freunde von Falun Gong Schweiz, c/o T. Wittorf, Kienastenwiesweg 37, 8053 Zürich**